



Zusammengefasstes Finanzergebnis Januar – März 2003

ABB Ltd Zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung

	Januar - März	
	2003	2002
	(neu dargestellt)	
	----- alle Beträge ungeprüft -----	
	(in Mio., mit Ausnahme der Aktienangaben)	
Umsatz	\$ 4'495	\$ 3'951
Umsatzkosten	(3'395)	(2'843)
Bruttogewinn	1'100	1'108
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(973)	(907)
Amortisationsaufwand	(10)	(10)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	(25)	81
Ertrag vor Zinsen und Steuern	92	272
Zins- und Beteiligungsertrag	40	53
Zins- und übriger Finanzaufwand	(170)	(111)
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern und Minderheitsanteilen	(38)	214
Steueraufwand	13	(67)
Minderheitsanteile	(10)	(14)
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	(35)	133
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(10)	22
Konzerngewinn (-verlust)	\$ (45)	\$ 155
Gewinn (Verlust) je Aktie:		
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	\$ (0.03)	\$ 0.12
Konzerngewinn (-verlust)	\$ (0.04)	\$ 0.14
Verwässerter Gewinn (Verlust) je Aktie:		
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	\$ (0.03)	\$ 0.12
Konzerngewinn (-verlust)	\$ (0.04)	\$ 0.14



ABB Ltd
Zusammengefasste konsolidierte Bilanz

	31. März 2003	31. Dezember 2002
	(ungeprüft)	(geprüft)
	(in Mio., mit Ausnahme der Aktienangaben)	
Flüssige Mittel	\$ 1'772	\$ 2'478
Marktgängige Wertpapiere	2'042	2'135
Forderungen, netto	7'116	7'175
Vorräte, netto	2'594	2'377
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Übriges	1'999	2'695
Vermögenswerte in nicht weitergeführten Aktivitäten	3'256	3'095
Total Umlaufvermögen	18'779	19'955
Langfristige Forderungen aus Finanzgeschäften	1'681	1'802
Grundstücke, Maschinen und Betriebseinrichtungen, netto	2'779	2'792
Goodwill	2'343	2'321
Übrige immaterielle Werte, netto	581	591
Investitionen und Übriges	2'109	2'072
Total Aktiven	\$ 28'272	\$ 29'533
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	\$ 2'907	\$ 2'961
Übrige Verbindlichkeiten	1'884	2'174
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten		
langfristiger Finanzschulden	3'286	2'576
Passive Rechnungsabgrenzungsposten und Übriges	7'159	8'319
Verbindlichkeiten in nicht weitergeführten Aktivitäten	2'350	2'384
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	17'586	18'414
Langfristige Finanzschulden	4'870	5'376
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1'703	1'659
Latente Steuern	1'165	1'166
Übrige Verbindlichkeiten	1'632	1'647
Total Verbindlichkeiten	26'956	28'262
Minderheitsanteile	238	258
Aktienkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital (1,280,009,432 genehmigte Aktien, 1,200,009,432 ausgegebene Aktien)	571	2'027
Gewinnvortrag	2'569	2'614
Accumulated other comprehensive loss	(1'924)	(1'878)
Eigene Aktien, zu jeweiligen Preisen (31. März 2003: 6,830,312 Aktien)	(138)	(1'750)
Total Eigenkapital	1'078	1'013
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	\$ 28'272	\$ 29'533



ABB Ltd
Zusammengefasste konsolidierte Cashflow-Rechnung

	Januar - März	
	2003	2002
	(neu dargestellt)	
	----- alle Beträge ungeprüft -----	
	(in Millionen)	
Geschäftstätigkeit		
Konzerngewinn (-verlust)	\$ (45)	\$ 155
<i>Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns (-verlusts) zum Cashflow für Geschäftstätigkeit, netto:</i>		
Abschreibungen und Amortisationen	144	152
Rückstellungen*	(470)	(146)
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(2)	1
Latente Steuern	(37)	6
Nettoerlös aus dem Verkauf von Grundstücken, Maschinen und	(11)	(3)
Übrige	68	(87)
<i>Veränderungen von operativen Aktiven und Verbindlichkeiten:</i>		
Marktgängige Wertpapiere (Handel)	46	66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(113)	347
Vorräte	(133)	(164)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(37)	(33)
Übrige Aktiven und Passiven, netto	(338)	(475)
Cashflow für Geschäftstätigkeit, netto	(928)	(181)
Investitionstätigkeit		
Veränderungen bei Forderungen aus Finanzgeschäften	121	(222)
Kauf von marktgängigen Wertpapieren (nicht für Handel)	(793)	(836)
Kauf von Grundstücken, Maschinen und Betriebseinrichtungen	(100)	(152)
Akquisitionen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	(14)	(10)
Erlös aus dem Verkauf marktgängiger Wertpapiere (nicht für Handel)	829	1'103
Erlös aus dem Verkauf von Grundstücken, Maschinen und		
Betriebseinrichtungen	45	23
Erlös aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten (abzüglich veräußerte flüssige Mittel)	14	170
Cashflow aus Investitionstätigkeit, netto	102	76
Finanzierungstätigkeit		
Veränderungen bei Finanzschulden	(87)	1'336
Transaktionen mit eigenkapitalbezogenen Papieren	156	--
Übrige	15	--
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, netto	84	1'336
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel	12	(6)
Korrekturen aus Nettoveränderungen der flüssigen Mittel in den nicht weitergeführten Aktivitäten	24	3
Nettoveränderung der flüssigen Mittel - weitergeführte Aktivitäten	(706)	1'228
Flüssige Mittel zum Periodenbeginn	2'478	2'442
Flüssige Mittel zum Periodenende	\$ 1'772	\$ 3'670
Bezahlte Zinsen	\$ 129	\$ 137
Bezahlte Steuern	\$ 54	\$ 43

* Neu klassifiziert, um alle Änderungen bei Rückstellungen wiederzugeben (ursprünglich enthielt diese Position lediglich die Rückstellungen für Umstrukturierungen).

ABB Ltd – Anhang zur zusammengefassten konsolidierten Jahresrechnung (nicht geprüft)

(in Mio. US-Dollar., mit Ausnahme der Angaben je Aktie)

Anmerkung 1 – Entwicklungen im ersten Quartal 2003

- Verkauf von eigenen Aktien

Im März 2003 verkaufte das Unternehmen ungefähr 80 Millionen eigene Aktien in zwei Transaktionen zu einem Preis von rund 156 Mio. US-Dollar.

- Neuklassifizierungen und Neudarstellungen

Beträge aus Vorjahresperioden wurden entsprechend der aktuellen Unternehmensstruktur neu klassifiziert.

Am 17. April 2003 meldete Swedish Export Credit Corporation, eine equity-konsolidierte Beteiligungsgesellschaft des Unternehmens, eine Änderung zum Jahresbericht in Formular 20-F für das Geschäftsjahr 2001, um einen Fehler in der Behandlung des Marktwerts einiger Finanzinstrumente zu korrigieren. Die in diesem zusammengefassten konsolidierten Finanzergebnis dargestellten Beträge enthalten die Auswirkungen dieser Anpassungen von Swedish Export Credit Corporation für das erste Quartal 2002, die erfolgt waren, um solche Instrumente gemäss Generally Accepted Accounting Principles der Vereinigten Staaten von Amerika (US-GAAP) korrekt zu erfassen. Diese Anpassungen waren in den veröffentlichten Quartalsergebnissen 2002 nicht enthalten.

- Umstrukturierungsprogramm

Ziel des im Juli 2001 lancierten Programms 2001 waren Produktivitätssteigerungen, Kostensenkungen, Vereinfachungen von Produktlinien, die Reduktion von Mehrfachstandorten einzelner Produktionsprozesse und weitere Straffungsmassnahmen, um die Marktschwächen und den Konsolidierungstrend in wichtigen Kundenbranchen aufzufangen. Die positiven Auswirkungen dieses Programms halten auch im Jahr 2003 an.

Im ersten Quartal 2003 beliefen sich die an rund 850 Mitarbeitende bezahlten Abgangsentschädigungen auf 37 Mio. US-Dollar. Die Kosten für die Beendigung von Mietverträgen und die übrigen anfallenden Kosten aus dem Programm 2001 betragen 1 Mio. US-Dollar. Basierend auf einer revidierten Management-Schätzung wurde der für Abgangsentschädigungen, Mietverträge und für übrige anfallende Kosten rückgestellte Betrag im übrigen Ertrag (Aufwand), netto, um 2 Mio. US-Dollar reduziert.

Kursschwankungen führten zu einer Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die Abgangsentschädigungen, die Beendigung von Mietverträgen und die übrigen anfallenden Kosten um 5 Mio. US-Dollar. Am 31. März 2003 enthielten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten 57 Mio. US-Dollar für Abgangsentschädigungen sowie 54 Mio. US-Dollar für die Beendigung von Mietverträgen und für übrige anfallende Kosten. Das Programm 2001 wurde im Jahr 2002 weitgehend abgeschlossen, die restlichen Rückstellungen werden im Jahr 2003 verwendet.

Im Oktober 2002 kündigte das Unternehmen das Programm «Step Change» an. Für die Jahre 2003 respektive 2004 rechnet das Unternehmen mit entsprechenden Umstrukturierungskosten in Höhe von rund 300 Mio. respektive 200 Mio. US-Dollar. Ziel des Programms ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Kernbereiche des Konzerns zu verbessern, die Gemeinkosten zu senken und die Aktivitäten zu straffen, mit jährlichen Einsparungen von rund 800 Mio. US-Dollar bis im Jahr 2005. Der Abschluss des Programms ist für Mitte 2004 geplant.

Im Zusammenhang mit dem Programm «Step Change» wies das Unternehmen im ersten Quartal 2003 Kosten für Abgangsentschädigungen in Höhe von 24 Mio. US-Dollar aus sowie 9 Mio. US-Dollar für die Beendigung von Mietverträgen und für übrige anfallende Kosten. Diese Kosten sind in der Position Übriger Ertrag (Aufwand), netto, enthalten. Insgesamt erhielten rund 430 Mitarbeitende Abgangsentschädigungen in Höhe von 16 Mio. US-Dollar. Der Aufwand für die Beendigung von Mietverträgen und für übrige anfallende Kosten betrug 3 Mio. US-Dollar. Der Stellenabbau betraf Mitarbeitende aus der Fertigung, der Administration und aus dem Management. Basierend auf einer revidierten Management-Schätzung wurde der für Abgangsentschädigungen, die Beendigung von Mietverträgen und für übrige anfallende Kosten rückgestellte Betrag unter Übriger Ertrag (Aufwand), netto, um 2 Mio. US-Dollar erhöht. Kursschwankungen führten zu einer Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die Abgangsentschädigungen, die Beendigung von Mietverträgen und für übrige anfallende Kosten um 1 Mio. US-Dollar. Am 31. März 2003 enthielten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten 46 Mio. US-Dollar für Abgangsentschädigungen sowie 34 Mio. US-Dollar für die Beendigung von Mietverträgen und für übrige anfallende Kosten.

- Finanzverbindlichkeiten

Die am 31. März 2003 respektive 31. Dezember 2002 ausstehenden gesamten Finanzschulden des Unternehmens beliefen sich auf 8156 Mio. respektive 7952 Mio. US-Dollar, davon 490 Mio. respektive 478 Mio. US-Dollar in Commercial Papers.

Im Dezember 2002 unterzeichnete das Unternehmen einen neuen Rahmenvertrag für eine einjährige Kreditlimite bis maximal 1,5 Mrd. US-Dollar. Diese enthält eine einjährige Term-out-Option, die dem Unternehmen die Möglichkeit gibt, für ein weiteres Jahr bis zu 750 Mio. US-Dollar als befristeten Kredit zu beanspruchen. Bis zum 31. Dezember 2002 war der neue Kreditrahmen nicht beansprucht worden. Im Jahr 2003 wurden die Kreditvereinbarung im Rahmen der festgelegten monatlichen Bezugslimiten beansprucht. Am 31. März 2003 belief sich der ausstehende Betrag aus dem Kreditrahmen auf 747 Mio. US-Dollar.

Der neue Kreditrahmen wird abgesichert durch verschiedene Vermögenswerte von ABB, unter anderem die Division Öl, Gas und Petrochemie (deren Veräusserung geplant ist und deren Aktiven und Passiven unter Nicht weitergeführte Aktivitäten aufgeführt sind), ausgewählte unabhängige Aktivitäten, und gewisse regionale Holding-Gesellschaften. Auch konzerninterne Kredite dienen zur Sicherung der Kreditvereinbarung.

Der Kreditrahmen enthält verschiedene finanzielle Bestimmungen, unter anderem eine erforderliche Mindestzinsdeckung, eine maximal zulässige Höchstverschuldung, einen Mindestwert für das konsolidierte Nettovermögen sowie Mindestanforderungen an den Erlös aus der Veräusserung ausgewählter Vermögenswerte und Aktivitäten im Jahr 2003.

- Rechnungslegung der Wandelanleihen

Im Mai 2002 gab das Unternehmen für 968 Mio. US-Dollar Wandelanleihen mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2007 aus. Die bei Wandlung der Anleihen auszugebenden Aktien des Unternehmens sind in Schweizer Franken ausgestellt und gehandelt, die Wandelanleihe selbst in US-Dollar. Gemäss Statement of Financial Accounting Standards No. 133, *Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities* (SFAS 133), und bestätigt durch Abklärungen mit der United States Securities and Exchange Commission, muss eine Komponente der Anleihe als derivatives Finanzinstrument erfasst werden. Zum Zeitpunkt der Emission ist ein Teil des Erlöses aus der Emission der Schuldverschreibung dem Wert der derivativen Finanzinstrumente zuzuschreiben. Danach sind Wertänderungen des derivativen Finanzinstruments erfolgswirksam zu erfassen und als Anpassung des Buchwerts der Anleihe zu verbuchen. Die Betrachtung eines Erlösanteils als derivatives Finanzinstrument führt zu einem Emissionsabschlag, der über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam amortisiert wird. Nachdem der Aktienkurs des Unternehmens seit der Emission der Anleihen sank, verzeichnete das Unternehmen am 31. Dezember 2002 einen Gewinn aus der Veränderung des Marktwerts des Derivativinstruments. Dieser Erlös wurde teilweise kompensiert von der

Amortisation des effektiven Abschlags, was zu einem Nettorückgang des Zins- und übrigen Finanzaufwands und einem entsprechendem Rückgang der langfristigen Finanzschulden in Höhe von 215 Mio. US-Dollar führte. Am 31. März 2003 verbuchte das Unternehmen auf Grund des seit Ende 2002 gestiegenen Werts des Derivatinstrumentes und im Zusammenhang mit der weitergeführten Amortisation des Emissionsabschlags eine Belastung von 23 Mio. US-Dollar für die ersten drei Monate des Jahres 2003. Gleichzeitig wurden die langfristigen Finanzschulden im Vergleich zur Bilanz per 31. Dezember 2002 um den gleichen Betrag erhöht.

- Nicht weitergeführte Aktivitäten

Im November 2002 verkaufte das Unternehmen den grössten Teil des Geschäftsbereichs Structured Finance an GE Commercial Finance, für einen Barbetrag von rund 2,0 Mrd. US-Dollar. Das Unternehmen übertrug verschiedene mit Barmitteln gesicherte Akkreditive für insgesamt 202 Mio. US-Dollar an GE Commercial Finance, als Sicherheit für Performance-Verpflichtungen, die nach dem Verkauf beim Unternehmen verblieben. Zum veräusserten Portfolio von Structured Finance gehörten die Bereiche Global Infrastructure Financing, Equipment Leasing und Finanzierungsgeschäfte. Die Veräusserung dieser Aktivitäten erfolgt im Rahmen unserer Strategie, das Unternehmen auf Energie- und Automationstechnik für Industrie- und Versorgungsunternehmen auszurichten. Darüber hinaus war der Verkauf von Structured Finance ein wichtiger Bestandteil des laufenden Programms zur Stärkung der Bilanz und zur Reduktion der Nettoverschuldung.

Ebenfalls im Dezember 2002 erfolgte der Verkauf des Wasser- und Stromzählergeschäfts an Ruhrgas Industries GmbH, Deutschland, für einen Barbetrag von rund 223 Mio. US-Dollar. Wasser- und Stromzähler gehören nicht mehr zum Kerngeschäft von ABB. Die Veräusserung war Teil der Strategie, das Unternehmen auf Energie- und Automationstechnik für Kunden aus der Energieversorgung und aus der Industrie auszurichten.

Im vierten Quartal 2002 beschloss das Unternehmen den Verkauf des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts, das ab 31. Dezember 2002 unter den nicht weitergeführten Aktivitäten ausgewiesen wird. Weitere kleinere Bereiche und Projekte wurden ebenfalls aufgegeben.

Diese Veräusserungen und nicht weitergeführten Aktivitäten werden gemäss dem im August 2001 vom Financial Accounting Standards Board veröffentlichten Statement of Financial Accounting Standards No. 144 (SFAS 144), *Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets*, erfasst. Die Zahlen der Bilanz und der Erfolgsrechnung der aufgeführten Perioden wurden neu dargestellt, um die Finanzlage und die Betriebsergebnisse der betreffenden Unternehmensbereiche gemäss den Kriterien von SFAS 144 korrekt als Aktiven und Passiven der nicht weitergeführten Aktivitäten und als nicht weitergeführte Aktivitäten darzustellen. In der Cashflow-Rechnung werden die Auswirkungen der nicht weitergeführten Aktivitäten nicht separat dargestellt, wie dies gemäss Statement of Financial Accounting Standards No. 95, *Statement of Cash Flows*, zulässig ist.

Der Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, einschliesslich Steuern, in Höhe von 10 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2003 enthielt einen Umsatz von 776 Mio. US-Dollar.

Am 31. März 2003 setzten sich die wichtigsten Aktiven der nicht weitergeführten Aktivitäten folgendermassen zusammen: flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere für 278 Mio. US-Dollar, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für 1420 Mio. US-Dollar, Vorräte für 383 Mio. US-Dollar, Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Übriges für 193 Mio. US-Dollar, Forderungen aus Finanzgeschäften für 60 Mio. US-Dollar, Grundstücke, Maschinen und Betriebseinrichtungen für 137 Mio. US-Dollar, Goodwill für 485 Mio. US-Dollar, übrige immaterielle Werte für 62 Mio. US-Dollar und Investitionen und Übriges für 238 Mio. US-Dollar. Am 31. März 2003 setzten sich die wichtigsten Passiven der nicht weitergeführten Aktivitäten folgendermassen zusammen: Verbindlichkeiten für 1686 Mio. US-Dollar, Finanzschulden für 52 Mio. US-Dollar, passive Rechnungsabgrenzungsposten und Übriges für 351 Mio. US-Dollar, Pensionen und ähnliche Verbindlichkeiten für 91 Mio. US-Dollar, latente Steuerverbindlichkeiten für 89 Mio. US-Dollar, und übrige Verbindlichkeiten für 81 Mio. US-Dollar.

- Gewinn je Aktie

Die potenziellen Stammaktien aus den ausstehenden Warrants und Optionen im Zusammenhang mit dem Management Incentive Plan des Unternehmens wurden in der Berechnung des verwässerten Gewinns (Verlusts) je Aktie in den dargestellten Perioden nicht berücksichtigt, da sie gegenläufige Auswirkungen gezeigt hätten. Die potenziellen Stammaktien aus den Wandelanleihen wurden in der Berechnung des verwässerten Gewinns (Verlusts) je Aktie der dargestellten Perioden nicht berücksichtigt, da dies zu gegenläufigen Auswirkungen geführt hätte.

Gewinn (Verlust) je Aktie, verwässert und nicht verwässert	Januar - März	
	2003	2002
	(in Mio., mit Ausnahme der Aktienangaben)	
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	\$ (35)	\$ 133
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(10)	22
Konzerngewinn (-verlust)	\$ (45)	\$ 155
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	1'127	1'113
Gewinn und Verlust je Aktie, verwässert und nicht verwässert:		
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	\$ (0.03)	\$ 0.12
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(0.01)	0.02
Konzerngewinn (-verlust)	\$ (0.04)	\$ 0.14

- Aktienbasierte Entlohnungssysteme

Das Unternehmen verfügt über einen Management Incentive Plan, unter dem Bezugsrechte kostenfrei an Mitarbeitende in Schlüsselpositionen abgegeben werden. Das Unternehmen erfasst diese Bezugsrechte, wie gemäss Statement of Financial Accounting Standards No. 123, *Accounting for Stock Based Compensation* (SFAS 123), zulässig, mit der Substanzwertmethode aus APB Opinion No. 25, *Accounting for Stock Issued to Employees* (APB 25). Alle Bezugsrechte wurden zu einem Ausübungspreis ausgegeben, der über dem Marktpreis des Ausstellungsdatums lag. So wies das Unternehmen im Zusammenhang mit diesen Bezugsrechten keinen Personalaufwand aus, mit Ausnahme der Fälle, in denen ein Bezüger nicht mehr zu den Beschäftigten einer konsolidierten Tochtergesellschaft gehört, wie z. B. nach dem Verkauf einer solchen Tochtergesellschaft. Die folgende Tabelle enthält die Auswirkungen auf den Konzerngewinn und den Gewinn je Aktie, wenn das Unternehmen die Marktwertbestimmungen aus SFAS 123 auf die aktienbasierten Entlohnungssysteme angewendet hätte. Der Marktwert der Bezugsrechte wurde zum Ausstellungsdatum anhand des Binomial-Option-Modells bestimmt.

	Januar - März	
	2003	2002
	(in Mio., mit Ausnahme der Aktienangaben)	
Konzerngewinn (-verlust), ausgewiesen	\$ (45)	\$ 155
Abzüglich: Gesamtaufwand für aktienbasierte Entlohnung, für alle Bestandteile bestimmt anhand der Marktwertmethode, nach relevanten Steuerauswirkungen	(5)	(5)
Proforma-Konzerngewinn (-verlust)	\$ (50)	\$ 150
Gewinn (Verlust) je Aktie, verwässert und nicht verwässert		
Nicht verwässert - ausgewiesen	\$ (0.04)	\$ 0.14
Nicht verwässert - pro forma	\$ (0.04)	\$ 0.13
Verwässert - ausgewiesen	\$ (0.04)	\$ 0.14
Verwässert - pro forma	\$ (0.04)	\$ 0.13

- Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Asbest-Klagen

Im Februar 2003 gab das Unternehmen bekannt, dass die US-amerikanische Tochtergesellschaft Combustion Engineering (CE) in den USA Konkurs gemäss Chapter 11 mit einem Konkursplan (pre-packaged plan) angemeldet hatte. Die Annahmefrist für den Konkursplan ging am 19. Februar 2003 zu Ende. CE bestätigte, dass über 75 Prozent der Klägerstimmen zu Gunsten des Plans ausgefallen waren. Diese Stimmen repräsentieren über zwei Drittel des Gesamtwerts der Klagen, was für die Annahme des Plans durch die berechtigten Kläger erforderlich ist. Das Hearing vom 24. April 2003 zur Überprüfung und Annahme des Konkursplans wurde vom zuständigen Richter auf den 1. und 2. Mai 2003 verschoben, um genügend Zeit zur Anhörung aller Gerichtsvorlagen zur Verfügung zu haben. Das Unternehmen ist weiterhin zuversichtlich, dass das Gericht den Konkursplan annehmen wird.

Anmerkung 2 – wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Die zusammengefasste konsolidierte Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt. Falls nicht anders erwähnt, erfolgt die Darstellung in US-Dollar (\$). Angaben zu Aufträgen und Anzahl Mitarbeitenden sind gemäss US GAAP zwar nicht erforderlich, werden aber zu Informationszwecken dargelegt.

Der Nennwert des Aktienkapitals ist in Schweizer Franken angegeben. Das zusammengefasste Finanzergebnis per 31. März 2003 sollte zusammen mit den im Jahresbericht des Unternehmens per 31. Dezember 2002 aufgeführten Angaben betrachtet werden.

Neue Rechnungslegungsgrundsätze

Im Juni 2001 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board den Rechnungslegungsstandard Statement of Financial Accounting Standards No. 143 (SFAS 143), *Accounting for Asset Retirement Obligations*, der für die nach dem 15. Juni 2002 beginnenden Geschäftsjahre gültig ist und gemäss dem der Marktwert gesetzlicher Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Gegenständen des Sachanlagevermögens

periodengerecht zu verbuchen ist. Die damit verbundenen Ausscheidungskosten werden als Buchwertbestandteil des Vermögenswertes aktiviert und über die gesamte Nutzungsdauer dem Aufwand zugeordnet. SFAS 143 wurde per 1. Januar 2003 eingeführt. Die Anwendung von SFAS 143 hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das Betriebsergebnis des Unternehmens.

Im August 2001 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board den Rechnungslegungsgrundsatz Statement of Financial Accounting Standards No. 144 (SFAS 144), *Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets*. Dieser ersetzt den Rechnungslegungsgrundsatz Statement of Financial Accounting Standards No. 121 (SFAS 121), *Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to Be Disposed Of*, wobei viele Verpflichtungen hinsichtlich Bestimmung und Erfassung von Wertverminderungen ihre Gültigkeit behalten. Darüber hinaus enthält der neue Standard zusätzliche Darstellungsrichtlinien für nicht weitergeführte Aktivitäten, unter Einbezug einer höheren Anzahl von Veräusserungs- und Stilllegungstransaktionen. Das Unternehmen führte diesen Standard per 1. Januar 2002 ein. In der Folge wurden Aktiven, Passiven und Betriebsergebnis verschiedener Gesellschaften/Aktivitäten oder Teilen davon in allen dargestellten Perioden als nicht weitergeführte Aktivitäten dargestellt, und zwar in dem Ausmass, in dem diese im Jahr 2002 die neuen Kriterien erfüllten. Veräusserungen und Stilllegungen aus den Vorjahren wurden weder neu bewertet noch neu klassifiziert.

Im April 2002 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board den Rechnungslegungsgrundsatz Statement of Financial Accounting Standards No. 145 (SFAS 145), *Rescission of FASB Statements No. 4, 44, and 64, Amendment of FASB Statement No. 13, and Technical Corrections*, der alle vorangegangenen Anforderungen hinsichtlich der Darstellung der Gewinne und Verluste aus Forderungsverzichten als ausserordentliche Gewinne oder Verluste ersetzt. Das Unternehmen beschloss, diesen neuen Grundsatz per 1. April 2002 frühzeitig einzuführen. So wurden Gewinne aus Forderungsverzichten von 6 Mio. US-Dollar, die im ersten Quartal 2002 als ausserordentliche Posten ausgewiesen wurden, neu klassifiziert und sind nun nicht mehr in dieser Position enthalten.

Im Juni 2002 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board den Rechnungslegungsgrundsatz Statement of Accounting Standards No. 146 (SFAS 146), *Accounting for Costs Associated with Exit or Disposal Activities*, gemäss dem Aufwendungen aus der Stilllegung oder Veräusserung von Aktivitäten bereits bei ihrem tatsächlichen Anfall zu verbuchen sind. Dieser Rechnungslegungsstandard trat am 1. Januar 2003 in Kraft und wurde auf alle Umstrukturierungspläne angewendet, die nach diesem Datum initiiert wurden.

Im November 2002 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board die Interpretation No. 45 (FIN 45), *Guarantor's Accounting and Disclosure Requirements for Guarantees, Including Indirect Guarantees of Indebtedness of Others*. Gemäss FIN 45 hat der Garant für den unbedingten Bestandteil einer Garantie eine Verbindlichkeit zu verbuchen, das heisst, der Garant ist verpflichtet, mit Eintritt bestimmter Ereignisse oder Bedingungen unmittelbar zur Leistung bereit zu sein. Die Höhe dieser Verbindlichkeit entspricht dem Marktwert der Garantie am Ausstellungstag. Die Verbuchung dieser Verbindlichkeit ist auch dann erforderlich, wenn eine Garantiezahlung nicht wahrscheinlich ist, wenn eine Garantieprämie verlangt wurde oder wenn die Garantie Teil einer Mehrfachtransaktion war. FIN 45 verlangt auch zusätzliche Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit Garantien. Die Erfassungsvorschriften von FIN 45 gelten für alle Garantien, die nach dem 31. Dezember 2002 gewährt oder nach diesem Datum modifiziert wurden. Das Unternehmen führte FIN 45 per 1. Januar 2003 ein.

Im Dezember 2002 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board den Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 148 (SFAS 148), *Accounting for Stock-Based Compensation – Transition and Disclosure – an Amendment of FASB Statement No. 123*. Das Unternehmen hat beschlossen, weiterhin die Erfassungs- und Bemessungsgrundsätze von APB No. 25, *Accounting for Stock Issued to Employees*, zu verwenden. Die Offenlegungsverpflichtungen gemäss SFAS 148 wurden per 31. Dezember 2002 eingeführt.

Im Januar 2003 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board die Interpretation No. 46 (FIN 46), *Consolidation of Variable Interest Entities*. Gemäss FIN 46 sind bestehende nicht konsolidierte Variable Interest Entities (VIEs) von ihrem hauptsächlichen Begünstigten zu konsolidieren, wenn diese Einheiten das Risiko nicht gleichmässig über alle beteiligten Parteien verteilen. FIN 46 ist auf alle nach dem 31. Januar 2003 gegründeten VIEs anzuwenden sowie auf die VIEs, an denen ein Unternehmen nach diesem Datum einen Anteil hält. Für VIEs, an denen ein Unternehmen eigenkapitalähnliche Beteiligungen hält und die vor dem 1. Februar 2003 erworben wurden, ist FIN 46 auf die Geschäftsjahre beginnend nach dem 15. Juni 2003 anzuwenden.

Im November 2002 veröffentlichte die Emerging Issues Task Force des Financial Accounting Standards Board Emerging Issues Task Force No. 00-21 (EITF 00-21), *Accounting for Revenue Arrangements with Multiple Deliverables*. EITF 00-21 wurde im Januar 2003 ergänzt und enthält folgende Verpflichtungen: (a) der Umsatz für die einzelnen Betriebe von mehrere Lieferungen umfassenden Verträgen ist getrennt zu erfassen, (b) Der Umsatz für einen Betrieb ist nur dann zu erfassen, wenn der Erlös aus dem entsprechenden Vertrag mit Angemessenheit

geschätzt werden kann und der Ertragsprozess zu einem grossen Teil abgeschlossen ist, und (c) der Erlös ist basierend auf den relativen Marktwerten auf die einzelnen Betriebe aufzuteilen. Das Unternehmen geht davon aus, dass EITF 00-21 nicht zu bedeutenden Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden hinsichtlich der Lieferung oder Erbringung von mehreren Produkten und Dienstleistungen führt.

Anmerkung 3 – zusammengefasster konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(in Mio.)	
Eigenkapital am 1. Januar 2003	\$ 1'013
Comprehensive loss:	
Konzernverlust	(45)
Anpassungen aus der Umrechnung von Fremdwährungen	(71)
Nicht realisierter Gewinn auf Available-for-Sale-Wertpapieren, nach Steuern	37
Nicht realisierter Gewinn auf Derivativen zur Absicherung von Cashflows, nach Steuern	(12)
Total comprehensive loss	(91)
Verkauf von eigenen Aktien	156
Eigenkapital am 31. März 2003 (nicht geprüft)	\$ 1'078

Anmerkung 4 – geografische Informationen und Angaben nach Divisionen

Um die Unternehmensstruktur zu straffen und die operative Performance zu steigern, wurden die bisherigen vier Industriedivisionen per 1. Januar 2003 in zwei Divisionen zusammengefasst: Die neue Division Energietechnik besteht aus den bisherigen Divisionen Energietechnik-Produkte und Versorgungsunternehmen, die neue Division Automationstechnik umfasst die bisherigen Divisionen Automationsprodukte und Industrieunternehmen.

- Die Division Energietechnik beliefert Energie-, Gas- und Wasserversorgungsunternehmen sowie Industrie- und kommerzielle Kunden mit einer breiten Palette von Produkten, Systemen und Dienstleistungen für die Stromübertragung, Stromverteilung und die Automation von Kraftwerken.
- Die Division Automationstechnik verbindet ihr Portefeuille an Produkten, Systemen und Dienstleistungen mit einer langjährigen Erfahrung in den Kundenbereichen und einer globalen Präsenz, zur Bereitstellung von Steuerungs-, Bewegungs-, Schutz- und Anlagenoptimierungslösungen über die ganze Breite der Prozess-, Teilehersteller- und Versorgungsindustrie.
- Im vierten Quartal 2002 wurden die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten in einer Division zusammengefasst. Dazu gehören die folgenden Aktivitäten und Geschäftsbereiche: Insurance, Equity Ventures, das verbleibende Structured-Finance-Geschäft, Building Systems, New Ventures, Air Handling, Customer Service, Konzernprozesse, Logistic Systems und Semiconductors.

Das Unternehmen bewertet die Performance der einzelnen Divisionen anhand des Ertrags vor Zinsen und Steuern (EBIT), also ohne Zins- und Dividendenertrag, Zinsaufwand, Rückstellungen für Steuern, Minderheitsanteile und Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern. Gemäss Statement of Financial Accounting Standards No. 131, (SFAS 131), *Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information*, legt das Unternehmen Umsätze, Abschreibungen und Amortisationen sowie EBIT für jede Division offen. Diese wurden neu dargestellt, um die Umstrukturierung des Konzerns zu widerspiegeln.

Angaben nach Divisionen

(in Mio.)	Auftragseingang	
	Januar - März	
	2003	2002
Energietechnik	\$ 2'051	\$ 1'931
Automationstechnik	2'494	2'164
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	1'027	942
Corporate ⁽¹⁾	(491)	(342)
Total	\$ 5'081	\$ 4'695

(in Mio.)	Umsatz	
	Januar - März	
	2003	2002
Energietechnik	\$ 1'784	\$ 1'527
Automationstechnik	2'230	1'861
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	942	873
Corporate ⁽¹⁾	(461)	(310)
Total	\$ 4'495	\$ 3'951

(in Mio.)	EBIT (Betriebserfolg)	
	Januar - März	
	2003	2002
Energietechnik	\$ 128	\$ 110
Automationstechnik	162	108
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(64)	39
Corporate ⁽¹⁾	(134)	15
Total	\$ 92	\$ 272

(in Mio.)	Abschreibung und Amortisation	
	Januar - März	
	2003	2002
Energietechnik	\$ 44	\$ 44
Automationstechnik	60	47
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	24	24
Corporate	16	21
Total	\$ 144	\$ 136

	Anzahl Mitarbeitende ⁽²⁾	
	31. März 2003	31. Dezember 2002
Energietechnik	39'975	41'166
Automationstechnik	56'189	56'600
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	24'554	26'441
Öl, Gas und Petrochemie	11'567	11'915
Corporate	2'782	2'929
Total	135'067	139'051

Geografische Angaben

(in Mio.)	Auftragseingang ⁽³⁾	
	Januar - März	
	2003	2002
Europa	\$ 2'957	\$ 2'553
Nord- und Südamerika	863	1'220
Asien	755	542
Naher und Mittlerer Osten und Afrika	506	380
Total	\$ 5'081	\$ 4'695

(in Mio.)	Umsatz ⁽³⁾	
	Januar - März	
	2003	2002
Europa	\$ 2'520	\$ 2'197
Nord- und Südamerika	901	959
Asien	758	541
Naher und Mittlerer Osten und Afrika	316	254
Total	\$ 4'495	\$ 3'951

⁽¹⁾ Einschliesslich Anpassungen zur Elimination von konzerninternen Transaktionen.

⁽²⁾ Einschliesslich Aktivitäten der nicht weitergeführten Aktivitäten.

⁽³⁾ Auftragseingang und Umsätze wurden den Regionen nach Kundenstandorten zugeordnet.